

MeVis



BILBOISE

MeVis Medical Solutions AG, Bremen
Quartalsbericht 3/2010

Konzern-Kennzahlen (IFRS)

ANGABEN IN TAUSEND €		01.01. bis 30.09.2010	01.01. bis 30.09.2009	Veränderung
Umsatzerlöse		10.903	10.269	6%
davon Segment ¹	Digitale Mammographie	8.230	7.445	11%
	Sonstige Befundung	2.673	2.825	-6%
davon Fakturawährung ^{1,2}	Euro	1.701	1.113	53%
	US-Dollar	9.202	9.156	1%
EBITDA		3.470	2.606	33%
EBITDA-Marge		32%	25%	-
EBIT		834	713	17%
EBIT-Marge		8%	7%	-
Finanzergebnis		-160	-143	12%
EBT		674	570	18%
Konzernperiodenergebnis		-346	272	-227%
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert)		-0,20	0,16	-228%
		30.09.2010	31.12.2009	Veränderung
Eigenkapital		33.128	32.607	2%
Immaterielle Vermögenswerte		27.407	27.095	1%
Aktive latente Steuern		1.505	1.487	1%
Lang- und kurzfristige Schulden		18.186	18.348	-1%
Bilanzsumme		51.314	50.955	1%
Eigenkapitalquote in %		65%	64%	-
Liquide Mittel ³		13.667	15.093	-9%
Mitarbeiter ⁴		180	186	-3%

¹ Ohne Einbeziehung der Intersegment-Umsätze.

² Die Zuordnung der Umsatzerlöse zu den Währungen erfolgt ausschließlich nach dem Sitz der Kunden. Dies sind Industriepartner im Rahmen des indirekten Vertriebes sowie klinische Endkunden im Geschäftsbereich Distant Services. Umsätze der MeVis Japan K.K. werden in Euro fakturiert.

³ Dies sind Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristig veräußerbare Wertpapiere.

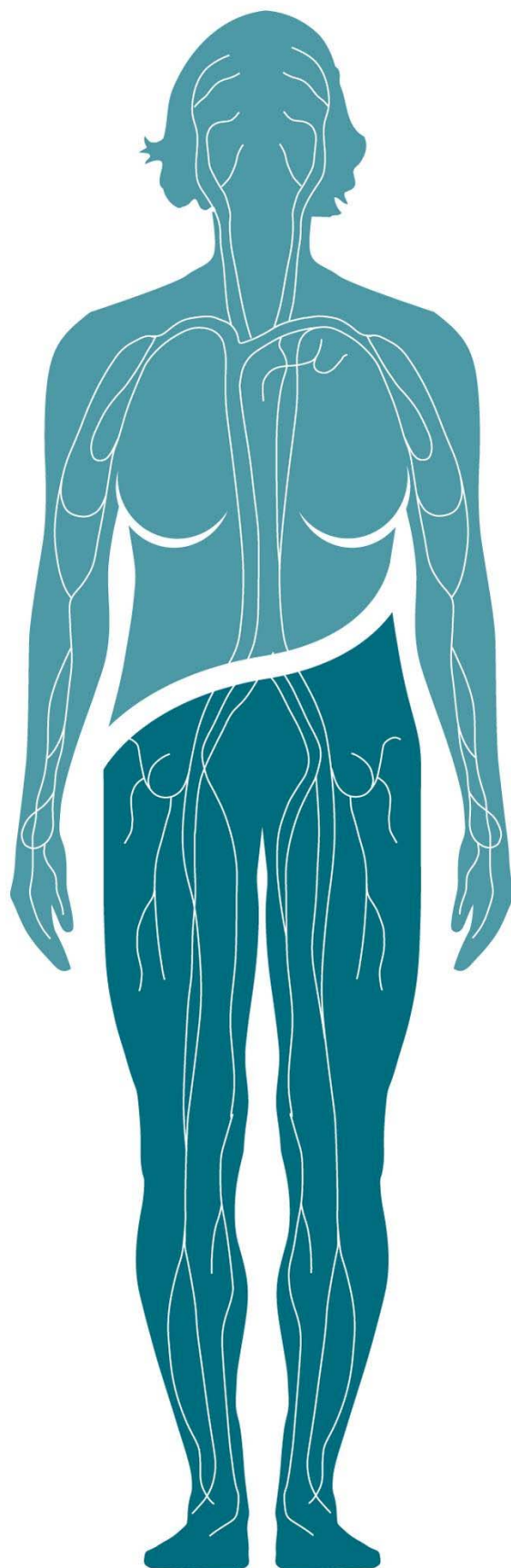
⁴ Vollzeitäquivalente im Periodendurchschnitt (jeweils 1. bis 3. Quartal).

Aktie auf einen Blick

	Stand: 30.09.2010
Branchenzuordnung	Software / Medizintechnik
gez. Grundkapital	1.820.000,00 €
Anzahl der Aktien	1.820.000
Letzte Kursfeststellung am 30.06.2010	20,00 €
Letzte Kursfeststellung am 30.09.2010	17,25 €
Höchst-/Tiefstkurs in 2010	€ 27,00 / € 16,50
Marktkapitalisierung	31,4 Mio. €
Von MeVis gehaltene eigene Aktien	104.124 (5,72%)
Free Float	38,81%
Prime Standard (Regulierter Markt)	Frankfurt und Xetra
Freiverkehr	Frankfurt, Berlin, Düsseldorf, München, Stuttgart
Indizes	CDAX, PrimeAS, TechnologyAS, DAXsector Software, DAXsubsector Software, GEX
ISIN / WKN / Ticker Symbol	DE000A0LBFE4 / A0LBFE / M3V

Inhalt

Vorwort des Vorstands	4
Die MeVis Aktie	6
Geschäftstätigkeit des MeVis-Konzerns	7
Zwischenlagebericht des MeVis Konzerns.....	9
Konzernzwischenabschluss für das 3. Quartal 2010.....	12
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Q1 bis Q3 2010.....	13
Gesamtergebnisrechnung	13
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Q3 2010.....	14
Gesamtergebnisrechnung	14
Konzernbilanz zum 30. September 2010	15
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	16
Eigenkapitalveränderungsrechnung	17
Bilanzeid	24
Disclaimer	26



Vorwort des Vorstands

*Sehr geehrte Aktionäre,
verehrte Kunden und Geschäftspartner, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,*

Der Konzernumsatz war im 3. Quartal 2010 durch insgesamt ungünstige wirtschaftliche Einflüsse geprägt und lag mit 3,6 Millionen Euro leicht unter dem Niveau des 1. und 2. Quartals. Gegenüber dem Vorjahr sank der Quartalsumsatz im Konzern um 8%.

Die Kaufzurückhaltung der klinischen Endkunden auf dem US-amerikanischen Markt konnte im abgelaufenen Quartal somit nicht durch eine Dynamisierung des Lizenzabsatzes außerhalb der USA hinreichend kompensiert werden. Die nachlassende Marktdynamik auf diesem für MeVis wichtigsten Einzelmarkt lässt sich im Bereich der digitalen Mammographie neben den Unsicherheiten der radiologischen Einrichtungen über die finanziellen Auswirkungen der Gesundheitsreform auch auf eine einsetzende Verlangsamung bei der Umstellung von analogen auf digitale Geräte zurückführen. Während sich die Digitalisierungsquote aller von der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA zertifizierten Mammographie-Einrichtungen im Berichtszeitraum um 9% erhöht hat, war im entsprechenden Vorjahreszeitraum noch ein Anstieg von 11% zu verzeichnen. Am Ende des dritten Quartals hatte die Digitalisierungsquote 68% erreicht (i. Vj. 56%).

In diesem Umfeld konnten die Umsatzerlöse in den ersten drei Quartalen 2010 im Konzern um 6% auf T€ 10.903 (i. Vj. T€ 10.269) gesteigert werden. Der Umsatz im Segment Digitale Mammographie hat mit 11% Wachstum gegenüber dem Vorjahr hierzu erneut überproportional beigetragen. Dies ist insbesondere auf die weitere signifikante Erhöhung der Wartungserlöse zurückzuführen, die im Berichtszeitraum 38% des Segmentumsatzes ausmachten. Konzernweit sind die Wartungserlöse in den ersten drei Quartalen um 69% gestiegen und repräsentieren mit T€ 3.558 inzwischen ein Drittel des Gesamtumsatzes (i. Vj. T€ 2.111 bzw. 21%). Darüber hinaus haben im 3. Quartal Einmaleffekte zu dem Umsatzwachstum im Segment Digitale Mammographie beigetragen. Der Lizenzumsatz der mit Siemens gemeinsam betriebenen MBC KG profitierte dabei im Bereich der MRT-gestützten Brustbefundung. Darüber hinaus war der Umsatz der MBS KG im Bereich der Wartungseinnahmen für die multi-modale Brustbefundung positiv beeinflusst.

Die Geschäftsentwicklung mit den neuen Produkten aus den Bereichen Neurologie, Prostata und Lungendiagnostik verlief im stagnierenden Markt weiterhin enttäuschend. Daher ist der Konzernumsatz im Geschäftssegment Sonstige Befundung in den ersten drei Quartalen 2010 um 8% auf T€ 2.677 zurückgegangen (i. Vj. T€ 2.895). Ausschlaggebend hierfür ist neben der unverändert schwachen Absatzdynamik in unserem Lungengeschäft mit Visia™ CT-Lung System ein Umsatzrückgang mit den MRT Produkten für Brust und Neuro, welche schwerpunktmäßig auf dem US-Markt vertrieben werden.

Die erfolgswirksame Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen im Konzern stieg im Berichtszeitraum um 24% auf T€ 2.163 (i. Vj. T€ 1.748) und trug damit wesentlich zur Erhöhung des EBITDA-Ergebnisses (Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern) um 33% auf T€ 3.470 bei (i. Vj. T€ 2.606). Diese Entwicklungsaufwendungen stellen Investitionen in die Zukunft unseres Unternehmens dar. In den nächsten zwei Jahren planen wir die sukzessive Markteinführung einer Reihe krankheitsorientierter Anwendungen auf Basis unserer Visia™ Enterprise Technologie. Diese neuen Produkte beziehen sich auf Anwendungen in den Bereichen kardiovaskuläre Erkrankungen, Neurologie, Brust, Prostata, Lunge und Darm und sollen nach ihrer Markteinführung sukzessive Umsatz und Rentabilität in diesem Segment verbessern.

Unter Berücksichtigung des geringen Umsatzanstiegs wurde die Ertragssituation im Konzern durch die planmäßig gestiegenen Abschreibungen auf die in der Vergangenheit aktivierten Entwicklungsleistungen beeinträchtigt. Insgesamt stiegen die Abschreibungen in den ersten drei Quartalen um 39% auf T€ 2.636

(i.Vj. T€ 1.893). Der Aktivierungssaldo, also das Verhältnis von Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen zu neu aktivierten Entwicklungsleistungen, erhöhte sich im Berichtszeitraum signifikant auf 0,62 (i. Vj. 0,35).

So konnte trotz des deutlich erhöhten EBITDA-Ergebnisses nur eine Steigerung des EBIT-Ergebnisses (vor Zinsen und Steuern) um 17% auf T€ 834 erzielt werden (i. Vj. T€ 713). Die EBIT-Marge erhöhte sich entsprechend nur leicht auf 8% (i. Vj. 7%).

Das Finanzergebnis der ersten drei Quartale in Höhe von T€ -160 (i. Vj. T€ -143) hat sich im Vorjahresvergleich zwar leicht reduziert, allerdings im Vergleich zum 1. Halbjahr 2010 deutlich verbessert (T€ -363). Ausschlaggebend hierfür waren nicht liquiditätswirksame Wertveränderungen derivativer Finanzinstrumente zur Wechselkurs-Absicherung. Seit dem Jahrestiefstand im 2. Quartal von 1,20 USD/EUR hat sich die Entwicklung des Wechselkurses zum US-Dollar im 3. Quartal positiv auf das Finanzergebnis ausgewirkt. Dieser Effekt trug wesentlich zur Erhöhung des sonstigen Finanzergebnisses in den ersten drei Quartalen auf T€ 144 (i. Vj. T€ 55) bei. Darüber hinaus haben wir im 3. Quartal begonnen, einen Teil unserer in US-Dollar fakturierten Umsätze durch USD-Verkaufsoptionen absichern, um negative Einflüsse der Wechselkursentwicklung auf das Finanzergebnis zu begrenzen.

Das Vorsteuerergebnis hat sich im Berichtszeitraum entsprechend auf T€ 674 (i. Vj. T€ 570) verbessert. Unter Berücksichtigung eines deutlich höheren Ertragssteueraufwands schließen wir die ersten drei Quartale 2010 mit einem Verlust von T€ -346 (i. Vj. T€ 272) ab. Das Ergebnis je Aktie betrug damit € -0,20 (i. Vj. € 0,16).

Mit der sukzessiven Markteinführung unserer neuen auf Basis der Visia™ Enterprise Technologie entwickelten Produkte erwarten wir für die Zukunft eine deutliche Dynamisierung des Lizenzgeschäfts mit entsprechend positiven Auswirkungen auf die Umsatz- und Rentabilitätsentwicklung im Konzern. Der geplante Markteintritt in die kardiovaskuläre Bildgebung ist dabei ein wichtiger Baustein.

Die Liquiditätsausstattung ist weiterhin ausreichend für die Finanzierung unseres Wachstums. So betragen die liquiden Mittel zum 30. September 2010 im Konzern insgesamt 13,7 Mio. Euro. Aus den bisherigen Akquisitionen bestehen im Konzern noch verbleibende Zahlungsverpflichtungen in Höhe von T€ 542 für die letzte Kaufpreisrate des "R2 Image Checker CT"-Lungengeschäfts sowie in Höhe von bis zu 12,5 Mio. Euro für den Erwerb von 49% der Anteile an der MBS KG, die in Teilzahlungen bis 2015 fällig sind.

Am 1. Oktober 2010 hat Dr. Robert Hannemann seine Tätigkeit als Vorstand im Ressort Finanzen mit einem erweiterten Verantwortungsbereich aufgenommen. Wir sind uns sicher, dass wir mit diesen personellen und organisatorischen Veränderungen im Vorstand gut für die künftigen Herausforderungen gerüstet sind.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre außerordentlichen Leistungen sowie bei unseren Geschäftspartnern, Kunden und Aktionären für ihr Vertrauen bedanken!

Dr. Carl J.G. Evertsz

Dr. Robert Hannemann

Thomas E. Tynes

Vorstandsvorsitzender

Mitglied des Vorstands

Mitglied des Vorstands

Die MeVis Aktie

Kursverlauf der MeVis-Aktie

Die MeVis-Aktie hat sich im dritten Quartal 2010 um ein mittleres Kursniveau von 18 Euro bewegt und notierte damit schwächer als im 1. Quartal (23 Euro) und im 2. Quartal (20 Euro). Während Anfang Februar mit 27,00 Euro kurzfristig das Jahreshoch markiert wurde, notierte die Aktie am Ende des dritten Quartals bei 17,25 Euro. Über das gesamte dritte Quartal war mit einer Entwicklung von ca. -5% ein negativer Verlauf zu verzeichnen (im Vergleich SDAX +14% und TecDAX +9%). Die MeVis-Aktie konnte sich damit auch im dritten Quartal nicht von der insgesamt schwachen Kursentwicklung des Jahres entkoppeln. Ursächlich hierfür dürfte nach wie vor die hohe Unsicherheit der Investoren in Bezug auf allgemeine makroökonomische Faktoren und branchenbezogene Entwicklungen wie die Auswirkungen der amerikanischen Gesundheitsreform sein. Daneben besteht Unsicherheit darüber, inwieweit der Absatzeinbruch in den USA künftig durch zusätzliches Lizenzgeschäft in anderen regionalen Märkten wie z.B. Asien ausgeglichen werden kann.

Entwicklung der Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur blieb im dritten Quartal 2010 im Wesentlichen unverändert. Von den drei Gründern wurden weiterhin ca. 55% des Grundkapitals gehalten. Die Anzahl eigener Aktien lag im 3. Quartal unverändert bei 5,72%. Die restlichen Aktien werden zu 2/3 von institutionellen Investoren gehalten. Die Anzahl der Privataktionäre hat sich zum Abschluss des 3. Quartals 2010 im Vorjahresvergleich um 3,9% erstmals leicht reduziert.

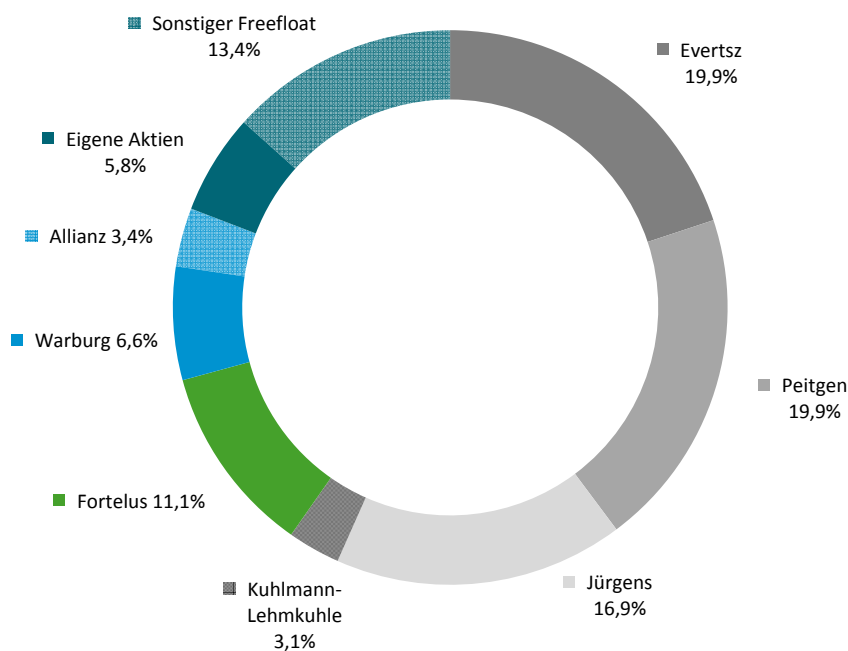


Abb.: Aktionäre mit mehr als 3% Anteil am Grundkapital (Stand: 15. Oktober 2010)

Geschäftstätigkeit des MeVis-Konzerns

Konzernstruktur

Die MeVis Medical Solutions AG (im Folgenden „MMS AG“) hält im Rahmen eines Joint Ventures mit der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München (im Folgenden „Siemens“) 51% an der MeVis BreastCare GmbH & Co. KG (im Folgenden „MBC KG“). Mit Vertrag vom 21. Oktober 2008 wurde der Geschäftsbereich mit dem Industriepartner Hologic, Inc., Bedford, Massachusetts USA (im Folgenden „Hologic“) aus dem Joint Venture herausgelöst und der auf Siemens entfallende Anteil von der MMS AG übernommen. Die aus dieser Abspaltung entstandene MeVis BreastCare Solutions GmbH & Co. KG (im Folgenden „MBS KG“) wird seit dem 1. November 2008 zu 100% in den Konzernabschluss der MMS AG mit einbezogen.

Darüber hinaus hat die MMS AG in 2007 eine 100% Tochtergesellschaft in den USA gegründet, die MeVis Medical Solutions, Inc., Pewaukee, Wisconsin (im Folgenden „MMS Inc.“). Die zum 31. Dezember 2007 als assoziiertes Unternehmen bilanzierte Gesellschaft MeVis Research GmbH, wird seit dem 30. Juni 2008 nicht mehr in den Konzernabschluss einbezogen. Die gehaltenen Anteile wurden an die Freie Hansestadt Bremen zu Buchwerten zurückgegeben. In Folge wurde die MeVis Research zum 1. Januar 2009 in die Fraunhofer- Gesellschaft aufgenommen und firmiert nun als Fraunhofer-Institut für Bildgestützte Medizin MEVIS (im Folgenden „Fraunhofer MEVIS“).

Am 1. Januar 2010 hat die Ende 2009 in Tokio gegründete 100% Tochtergesellschaft MeVis Japan K.K. ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen. Die Umsatzbeiträge werden im Segment Sonstige Befundung realisiert.

Seit Anfang Juni 2010 hält die MMS AG rund 41% des Gesellschaftskapitals an der Medis Holding B.V., Leiden (Niederlande). Das anteilige Ergebnis dieser Beteiligung wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Kurzüberblick über die Geschäftstätigkeit

Der MeVis-Konzern entwickelt, produziert und vermarktet innovative Software-Applikationen im Bereich der Computerunterstützung in der bildbasierten Medizin.

Die spezialisierten Software-Applikationen des MeVis-Konzerns unterstützen die behandelnden Ärzte bei der Auswertung vielfältiger Bildinformationen aus unterschiedlichen bildgebenden Verfahren, die bei der Diagnose und Therapie eingesetzt werden. Die klinische Ausrichtung erfolgt anhand epidemiologisch bedeutsamer Erkrankungen. Hierbei stehen die bildbasierte Früherkennung und Diagnostik von Brustkrebs im Vordergrund, die auch die Unterstützung von chirurgischen Eingriffen bzw. Biopsien umfassen.

Brustkrebs ist mit etwa 1,3 Millionen Neuerkrankungen weltweit die häufigste Tumorerkrankung. In Deutschland und Europa stellt Brustkrebs fast 30 Prozent aller Krebserkrankungen dar.

Auf Basis der vorhandenen Expertise werden Software-Applikationen zur Anwendung bei anderen onkologischen Erkrankungen wie z.B. Erkrankungen von Lunge, Leber und Hirn sowie kardiovaskulären Erkrankungen entwickelt. Die Software-Lösungen unterstützen dabei jeweils alle zur Anwendung kommenden bildgebenden Verfahren. Dazu zählen nicht nur die auf Röntgenstrahlen basierenden Verfahren wie Computertomographie, die digitale Mammographie, die Tomosynthese, sondern auch die Magnetresonanztomographie (auch Kernspintomographie) und die digitale Sonographie. Hinzu kommen neuere bildgebende Verfahren wie z. B. Positronen-Emissions-Tomographie (PET), Sono-Elastographie oder molekulare Bildgebung. Die Hauptanwender derartiger Systeme sind Radiologen, Gynäkologen, Chirurgen, Kardiologen und medizinisch-technische Assistenten.

Geschäftsfelder

Für Zwecke der Berichterstattung und der internen Steuerung unterteilt der MeVis-Konzern zwei operative Segmente ("**Digitale Mammographie**" und "**Sonstige Befundung**").

Das Segment **Digitale Mammographie** entwickelt und vermarktet Softwareprodukte zur Unterstützung der bildbasierten Diagnostik und Intervention im Bereich der Brustbefundung. Zu den ursprünglichen Produkten für die digitale Mammographie sind im Geschäftsjahr 2009 neue Software-Applikationen für andere bildgebende Verfahren wie Ultraschall, Magnetresonanztomographie, Tomosynthese etc. hinzugekommen. Diese Produkte werden über Industriepartner (Originalgerätehersteller wie Siemens und Hologic) an die radiologischen bzw. klinischen Endkunden vertrieben. Das Segment **Digitale Mammographie** umfasst das mit 51% konsolidierte Joint Venture MBC KG sowie seit dem 1. November 2008 die 100%-ige Tochtergesellschaft MBS KG, deren Geschäft zuvor ebenfalls in der MBC KG abgebildet wurde.

Das Segment **Sonstige Befundung** beinhaltet sowohl Produkte der digitalen Radiologie (z. B. Magnetresonanztomographie (MRT), Computertomographie (CT) etc.) als auch die allgemeine Analyse und Diagnostik radiologischer Aufnahmen. Des Weiteren gehören die Bild- und Risikoanalyse bei der Planung von chirurgischen Lebereingriffen und die Tumorbefundung im Rahmen klinischer Studien pharmazeutischer Unternehmen zu den Tätigkeitsschwerpunkten dieses Segmentes. Das Segment **Sonstige Befundung** umfasst die MMS AG als Konzernmuttergesellschaft sowie die 100%-igen Tochtergesellschaften MMS Inc. und MeVis Japan K.K..

Zwischenlagebericht des MeVis Konzerns

Ertragsentwicklung

Der Konzernabsatz auf dem wichtigen US-Absatzmarkt war auch im 3. Quartal 2010 noch durch die anhaltende Unsicherheit in Bezug auf die Auswirkungen der US-amerikanischen Gesundheitsreform auf die bildgebende Medizin sowie insgesamt ungünstige wirtschaftliche Einflüsse beeinflusst. Die daraus resultierende Verlängerung der Verkaufszyklen bildgebender medizinischer Diagnostik-Geräte war im abgelaufenen Quartal weiterhin zu beobachten. Daneben besteht Unsicherheit darüber, inwieweit der Absatzeinbruch in den USA auf anderen regionalen Märkten wie z.B. Asien ausgeglichen werden kann.

Der im vergangenen Jahr gesteigerte Lizenzabsatz im Segment **Digitale Mammographie** hat in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahrs entsprechend zu signifikant steigenden Wartungsumsätzen geführt. Entsprechend erhöhte sich der Anteil der Wartungsumsätze am Konzernumsatz in diesem Segment auf 33% (i. Vj. 21%).

Der Konzernumsatz konnte im Berichtszeitraum insgesamt um 6% auf T€ 10.903 (i. Vj. T€ 10.269) gesteigert werden. Dieser verteilt sich auf die Segmente **Digitale Mammographie** mit T€ 8.230 (i. Vj. T€ 7.445) und **Sonstige Befundung** mit T€ 2.677 (i. Vj. T€ 2.895).

Der Personalaufwand blieb mit T€ 7.986 (i. Vj. T€ 7.742) nahezu unverändert. Zum Ende des 3. Quartals 2010 beschäftigte der MeVis-Konzern noch 223 Mitarbeiter. Das entspricht 178 Vollzeitäquivalenten (Vorjahr: 240 Mitarbeiter bzw. 191 Vollzeitäquivalente).

Die aktivierten Entwicklungskosten stiegen im Berichtszeitraum um 12% auf T€ 2.236 (i. Vj. T€ 1.993). Diese verteilen sich zu T€ 2.163 auf den Personalaufwand (i. Vj. T€ 1.748) sowie zu T€ 73 auf den Aufwand für bezogene Leistungen (i. Vj. T€ 245).

Der sonstige betriebliche Aufwand konnte aufgrund der strikten Kostensenkungspolitik nochmals um 12% gegenüber den ersten drei Quartalen 2009 reduziert werden und beläuft sich im Berichtszeitraum auf T€ 2.223 (i. Vj. T€ 2.531). Der sonstige betriebliche Aufwand setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Mietaufwendungen/Leasing in Höhe von T€ 421 (i. Vj. T€ 428), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von T€ 314 (i. Vj. T€ 515), Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von T€ 160 (i. Vj. T€ 194), Garantiefwand in Höhe von T€ 145 (i. Vj. T€ 64), Reisekosten in Höhe von T€ 137 (i. Vj. T€ 147) sowie Kosten für Wartung und Instandhaltung in Höhe von T€ 112 (i. Vj. T€ 121).

Durch die erhöhten Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungsleistungen und die reduzierten Sachkosten erhöhte sich das EBITDA-Ergebnis (Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Wertminderungen) im Berichtszeitraum signifikant um 33% auf T€ 3.470 (i. Vj. T€ 2.606). Die EBITDA-Marge stieg entsprechend deutlich auf 32% (i. Vj. 25%).

Die Abschreibungen erhöhten sich im Berichtszeitraum planmäßig um 39% auf T€ 2.636 (i. Vj. T€ 1.893). Sie setzen sich zusammen aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von T€ 943 (i. Vj. T€ 859), Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von T€ 1.345 (i. Vj. T€ 611) sowie Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von T€ 348 (i. Vj. T€ 423). Die Erhöhung der Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten ist im Wesentlichen auf die planmäßige Markteinführung der neuen Produkte in der zweiten Jahreshälfte 2009 zurückzuführen.

Trotz der gestiegenen Abschreibungen erhöhte sich auch das EBIT-Ergebnis (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) um 17% auf T€ 834 (i. Vj. T€ 713). Die EBIT-Marge erhöhte sich im Berichtszeitraum auf 8% (i. Vj. 7%).

Das Finanzergebnis hat sich im Vorjahresvergleich leicht auf T€ -160 (i. Vj. T€ -143) reduziert. Ausschlaggebend hierfür waren nicht liquiditätswirksame Wertveränderungen derivativer Finanzinstrumente zur Wechselkursabsicherung. Dieser Effekt trug zur Erhöhung des sonstigen Finanzergebnisses auf T€ 144 (i. Vj. T€ 55) bei.

Die Zinserträge haben sich im Berichtszeitraum auf T€ 341 (i. Vj. T€ 544) reduziert. Die Zinsaufwendungen reduzierten sich ebenfalls auf T€ 571 (i. Vj. T€ 742), was im Zusammenhang mit der laufzeitadäquaten Aufzinsung der verbleibenden Kaufpreiskursraten für den Erwerb des 49%-Anteils an der MBS KG steht. Weiterhin belastete der Ergebnisanteil aus assoziierten Unternehmen das Finanzergebnis mit T€ 74 (i. Vj. T€ 0). Dieser Ergebnisanteil resultiert aus der im laufenden Geschäftsjahr erfolgten schrittweisen Kapitalbeteiligung an der Medis Holding B.V., Leiden (Niederlande), die aktuell ca. 41% des Gesellschaftskapitals beträgt.

Das Vorsteuerergebnis beläuft sich im Berichtszeitraum entsprechend auf T€ 674 (i. Vj. T€ 570). Das entspricht einer Umsatzrendite vor Steuern von 6% (i. Vj. 6%). Das Ergebnis nach Steuern ist durch den deutlich gestiegenen Ertragssteueraufwand in Höhe von T€ 1.020 (i. Vj. T€ 298) geprägt und beläuft sich im Berichtszeitraum auf T€ -346 (i. Vj. T€ 272). Das Ergebnis je Aktie betrug damit € -0,20 (i. Vj. € 0,16).

Vermögens- und Finanzlage

Der MeVis-Konzern verfügt über eine ausreichende finanzielle Ausstattung, um das geplante Wachstum realisieren zu können. Zum Bilanzstichtag betragen die liquiden Mittel T€ 13.667 (31.12.2009: T€ 15.093). Diese setzten sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und Wertpapieranlagen zusammen. Die Zahlung der zum 30. September 2010 fälligen letzten Kaufpreiskursrate in Höhe von T€ 542 für den Erwerb des "R2 Image Checker CT"-Lungengeschäfts durch die MMS Inc. war zum Bilanzstichtag noch nicht erfolgt.

Die Bilanzstruktur blieb zum Ende des 3. Quartals im Wesentlichen unverändert gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2009. Die Aktiva erhöhten sich leicht auf T€ 51.314 (31.12.2009: T€ 50.955) und bestanden in Höhe von T€ 31.084 (31.12.2009: 29.873) aus langfristigen Vermögenswerten. Diese bestanden mit T€ 27.407 (31.12.2009: T€ 27.095) ganz überwiegend aus immateriellen Vermögenswerten. Der sukzessive Erwerb von 41% der Anteile an der Medis Holding, B.V., Leiden, im 1. Halbjahr führte zu einem Ansatz von Anteilen an assoziierten Unternehmen in Höhe von T€ 1.193 (31.12.2009: T€ 0). Die kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von T€ 20.230 (31.12.2009: T€ 21.082) setzten sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 4.561 (31.12.2009: T€ 4.222), sonstigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von T€ 7.277 (31.12.2009: T€ 8.540) sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von T€ 7.630 (31.12.2009: T€ 7.718) zusammen. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte bestanden mit T€ 6.037 (31.12.2009: T€ 7.375) ganz überwiegend aus kurzfristig veräußerbaren festverzinslichen Wertpapieren.

Das Sachanlagevermögen des Konzerns belief sich zum Bilanzstichtag auf T€ 979 (31.12.2009: T€ 1.191).

Das Eigenkapital betrug zum 30. September 2010 T€ 33.128 (31.12.2009: T€ 32.607) und bestand mit T€ 28.512 (i. Vj. T€ 28.465) ganz überwiegend aus der Kapitalrücklage. Das gezeichnete Kapital blieb mit T€ 1.820 unverändert. Die Eigenkapitalquote blieb ebenfalls mit 65% nahezu unverändert gegenüber dem 31.12.2009 (64%).

Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf T€ 4.380 (i. Vj. T€ 547). Dieser setzte sich im Wesentlichen aus dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von T€ 834 (i. Vj. T€ 713), korrigiert um Abschreibungen in Höhe von T€ 2.636 (i. Vj. T€ 1.893), sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen in Höhe von T€ 110 (i. Vj. T€ 424), erhaltene Zinsen in Höhe von T€ 273 (i. Vj. T€ 483), gezahlte Steuern in Höhe von T€ 591 (i. Vj. T€ 3.210), gezahlte Währungsdifferenzen in Höhe von T€ 313 (i. Vj. T€ 136), Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Aktiva in Höhe von T€ -464 (i. Vj. T€ 692) sowie um Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Passiva in Höhe von T€ 2.022 (i. Vj. T€ -1.093) zusammen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf T€ -3.806 (i. Vj. T€ -6.166) und setzte sich im Wesentlichen zusammen aus Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von T€ 144 (i. Vj. T€ 41), Auszahlungen für aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von T€ 2.236 (i. Vj. T€ 1.993) und aus Auszahlungen für den Erwerb von Geschäftsanteilen und Geschäftseinheiten in Höhe von T€ 2.580 (i. Vj. T€ 1.646) sowie Einzahlungen aus der Veräußerung von Wertpapieren in Höhe von T€ 1.290 (i. Vj. T€ 5.513) zusammen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von T€ -401 (i. Vj. T€ -796) setzte sich zusammen aus dem Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus der Aufnahme bzw. Tilgung von (Finanz-)Krediten in Höhe von T€ -401 (i. Vj. T€ -334).

Die Veränderung des Finanzmittelfonds belief sich im Berichtszeitraum auf T€ 173 (i. Vj. T€ -6.393).

Risikobericht

Seit Beginn des neuen Geschäftsjahres haben sich keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Risikolage des MeVis-Konzerns ergeben. Wir sehen derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaften des MeVis-Konzerns. Es gelten daher weiterhin die im Risikobericht des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009 gemachten Angaben.

Sollte sich die Marktdynamik insbesondere für die neu eingeführten Produkte weiter verschlechtern, könnte dies insbesondere zu außerplanmäßigen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten, zu Abschreibungen auf Firmenwerte aufgrund von negativen Resultaten bei Impairment Tests und zu Abschreibungen auf aktivierte latente Steuern führen.

Prognosebericht

Die Geschäftsentwicklung hat auch im dritten Quartal die Marktdynamik aus der Zeit vor dem Krisenjahr 2009 nicht wieder erreicht. Ausschlaggebend hierfür ist nach wie vor die Investitionszurückhaltung der klinischen Endkunden auf dem wichtigsten Absatzmarkt USA.

Wir erwarten, dass sich dies belastend auf die Entwicklung unseres Konzernumsatzes im gesamten Geschäftsjahr 2010 auswirkt. Daneben wirkt die Wechselkursentwicklung seit dem Anfang Juni markierten Jahrestiefstand von 1,20 USD/EUR im Verlauf des 2. Halbjahrs wieder belastend auf den Konzernumsatz. Daher gehen wir von einem moderaten Umsatzwachstum auf Konzernebene auf circa 14 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr aus. Der Konzernumsatz wird dabei mit ca. 75% auf das Segment Digitale Mammographie und mit ca. 25% auf das Segment Sonstige Befundung entfallen.

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) dürfte bei der unterstellten Umsatzdynamik für das gesamte Geschäftsjahr negativ sein, da ein erheblich gestiegenes Abschreibungsrisiko die Rentabilität im Konzern direkt belasten könnte. Bezogen auf die einzelnen Geschäftssegmente wird die operative Rentabilität im Segment Digitale Mammographie auch im Jahr 2010 deutlich über der des Segmentes Sonstige Befundung liegen.

Nachtragsbericht

Es haben sich nach dem Bilanzstichtag keine Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung für den MeVis-Konzern ergeben.

Bremen, den 22. November 2010

Dr. Carl J.G. Evertsz

Dr. Robert Hannemann

Thomas E. Tynes

Vorstandsvorsitzender

Mitglied des Vorstands

Mitglied des Vorstands

MeVis Medical Solutions AG, Bremen

Konzernzwischenabschluss für das 3. Quartal 2010

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Q1 bis Q3 2010.....	13
Gesamtergebnisrechnung	13
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Q3 2010.....	14
Gesamtergebnisrechnung	14
Konzernbilanz zum 30. September 2010	15
Konzern-Kapitalflussrechnung	16
Eigenkapitalveränderungsrechnung	17

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Q1 bis Q3 2010

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2010

ANGABEN IN TAUSEND €	Anhang	01.01.- 30.09.2010	01.01.- 30.09.2009
Umsatzerlöse	1	10.903	10.269
Ertrag aus der Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen	2	2.163	1.748
Sonstige betriebliche Erträge		1.017	1.292
Materialaufwand		-404	-430
Personalaufwand	3	-7.986	-7.742
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	-2.223	-2.531
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)		3.470	2.606
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5	-2.636	-1.893
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		834	713
Zinserträge		341	544
Zinsaufwendungen		-571	-742
Sonstiges Finanzergebnis		144	55
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		-74	0
Finanzergebnis	6	-160	-143
Ergebnis vor Steuern (EBT)		674	570
Ertragsteuern	7	-1.020	-298
Konzernperiodenergebnis		-346	272
Ergebnis je Aktie in €			
Unverwässert		-0,20	0,16
Verwässert		-0,20	0,16

Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2010

ANGABEN IN TAUSEND €	Anhang	30.09.2010	30.09.2009
Konzernperiodenergebnis		-346	272
Veränderung des Währungsausgleichspostens		265	-148
Zeitwertänderung zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente		29	0
Latenter Steueraufwand auf die Zeitwertänderung		-9	0
Sonstiges Gesamtergebnis		285	-148
Konzerngesamtergebnis		-61	124

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Q3 2010

für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September 2010

ANGABEN IN TAUSEND €	Anhang	01.07.- 30.09.2010	01.07.- 30.09.2009
Umsatzerlöse	1	3.582	3.905
Ertrag aus der Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen	2	961	173
Sonstige betriebliche Erträge		420	466
Materialaufwand		-125	-141
Personalaufwand	3	-2.525	-2.549
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	-768	-904
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)		1.545	950
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5	-862	-708
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		683	242
Zinserträge		93	123
Zinsaufwendungen		-171	-182
Sonstiges Finanzergebnis		353	-8
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		-72	0
Finanzergebnis	6	203	-67
Ergebnis vor Steuern (EBT)		886	175
Ertragsteuern	7	-581	-63
Konzernperiodenergebnis		305	112
Ergebnis je Aktie in €			
Unverwässert		0,18	0,07
Verwässert		0,18	0,07

Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September 2010

ANGABEN IN TAUSEND €	Anhang	01.07.2010- 30.09.2010	01.07.2009- 30.09.2009
Konzernperiodenergebnis		307	112
Veränderung des Währungsausgleichspostens		-718	-93
Zeitwertänderung zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente		-21	0
Latenter Steueraufwand auf die Zeitwertänderung		6	0
Sonstiges Gesamtergebnis		-733	-93
Konzerngesamtergebnis		-426	19

Konzernbilanz zum 30. September 2010

ANGABEN IN TAUSEND €	Anhang	30.09.2010	31.12.2009
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte		27.407	27.095
Sachanlagen		979	1.191
Anteile an assoziierten Unternehmen	8	1.193	0
Latente Steuern		1.505	1.487
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		0	100
		31.084	29.873
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		192	130
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4.561	4.222
Ertragsteuerforderungen		288	356
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	9	7.277	8.540
Übrige Vermögenswerte		282	116
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		7.630	7.718
		20.230	21.082
AKTIVA		51.314	50.955
Eigenkapital			
	10		
Gezeichnetes Kapital		1.820	1.820
Kapitalrücklage		28.512	28.465
Neubewertungsrücklage		1.334	1.506
Eigene Anteile		-3.789	-4.156
Kumulierte Zeitwertänderung zur Veräußerung verfügbarer Vermögenswerte		20	53
Währungsausgleichsposten		245	-20
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		4.986	4.939
		33.128	32.607
Langfristige Schulden			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11	6.690	6.598
Rückstellungen		17	0
Latente Steuern		1.006	425
Sonstige Verbindlichkeiten		0	2
		7.713	7.025
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen		111	188
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		905	1.121
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0	401
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11	6.894	7.478
Umsatzabgrenzungsposten		1.902	1.537
Sonstige übrige Verbindlichkeiten		516	410
Ertragsteuerverbindlichkeiten		145	188
		10.473	11.323
PASSIVA		51.314	50.955

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2010

ANGABEN IN TAUSEND €	01.01.- 30.09.2010	01.01.- 30.09.2009
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	834	713
+ Abschreibungen	2.636	1.893
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-60	-28
+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	109	424
+ Erhaltene Zinsen	273	483
- Gezahlte Zinsen	-4	-4
- Gezahlte Steuern	-591	-3.210
+ Erhaltene Steuerrückzahlung	0	803
+/- Erhaltene/gezahlte Währungsdifferenzen	-313	-136
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte	-62	11
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva	-464	692
-/+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Passiva	2.022	-1.093
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.380	547
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-136	-207
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (ohne Entwicklungskosten)	-144	-41
- Auszahlungen für aktivierte Entwicklungskosten	-2.236	-1.993
- Auszahlungen für den Erwerb von Geschäftsanteilen und -einheiten	-2.580	-1.646
- Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren	0	-7.792
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Wertpapieren	1.290	5.513
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.807	-6.166
- Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile	0	-462
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus der Aufnahme/Tilgung von (Finanz-) Krediten	-401	-334
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-401	-796
Veränderung des Finanzmittelfonds	173	-6.393
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-261	-22
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.718	15.257
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.630	8.864

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zusammen.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2010

ANGABEN IN TAUSEND €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Neu- bewertungs- rücklage	Eigene Anteile	Kumulierte Zeitwert- änderung zur Veräußerung verfügbarer Vermögens- werte	Währungs- ausgleichs- posten	Erwirt- schaftetes Konzern- eigenkapital	Summe
Stand 01.01.2009	1.820	28.363	1.679	-3.694	0	75	4.368	32.611
Kauf eigener Anteile	0	0	0	-462	0	0	0	-462
Hingabe eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Umbuchung aus der Neubewertungsrücklage nach Maßgabe der Abschreibungen	0	0	-130	0	0	0	130	0
Aktioptionen – Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	0	125	0	0	0	0	0	125
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	0	0	-148	273	125
Stand 30.09.2009	1.820	28.488	1.549	-4.156	0	-73	4.771	32.399
Stand 01.01.2010	1.820	28.465	1.506	-4.156	53	-20	4.939	32.607
Hingabe eigener Anteile	0	0	0	367	0	0	0	367
Umbuchung aus der Neubewertungsrücklage nach Maßgabe der Abschreibungen	0	0	-172	0	0	0	172	0
Aktioptionen – Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	0	47	0	0	0	0	0	47
Währungsausgleichsposten	0	0	0	0	0	265	0	265
Zeitwertänderung zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente	0	0	0	0	-33	0	0	-33
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	0	0	0	-125	-125
Stand 30.09.2010	1.820	28.512	1.334	-3.789	20	245	4.986	33.128

MeVis Medical Solutions AG, Bremen

Konzernanhang

für den Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2010

Grundsätzliche Informationen über den Konzern

Allgemeine Angaben

Der Halbjahresfinanzbericht des MeVis-Konzerns wurde nach den Vorschriften des § 37x Abs. 3 WpHG mit einem Konzernzwischenabschluss sowie einem Konzernzwischenlagebericht aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss der MeVis Medical Solutions AG, Bremen (kurz: MMS AG) zum 30. Juni 2010 erfolgt in Anwendung von § 315a Abs. 1 HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Dementsprechend wurde dieser Zwischenbericht zum 30. September 2010 in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Der Anhang zum Konzernzwischenabschluss wird entsprechend des Wahlrechts des IAS 34 in verkürzter Form dargestellt. Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht sind weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

Erwerb der Beteiligung an der Medis Holding B.V.

Am 15. Januar 2010 hat die Gesellschaft mit der Reiber Consultancy B.V., Rotterdam (Niederlande) einen Vertrag über die Zusammenführung von Geschäftsaktivitäten, begleitet von einer schrittweisen Kapitalbeteiligung an der Medis Holding B.V., Leiden (Niederlande), (im Folgenden auch "Medis Holding") bis zu 100 % abgeschlossen. Die Medis Holding hält 100% der Anteile an der Medis medical imaging systems, B.V., Leiden (Niederlande), (im Folgenden auch "Medis"). Die Kapitalbeteiligung an der Medis Holding B.V. ist in drei festgelegten Schritten bis zum Jahr 2011 in Verbindung mit einem anschließenden Earn-out möglich. Im ersten Schritt ist eine Barkapitaleinzahlung in Höhe von € 400.000 vereinbart und mit Vertragsabschluss geleistet worden. Dies entspricht einer Kapitalbeteiligung von rund 14%. Im zweiten Schritt wurden zum 31. Mai 2010 weitere 27% der Anteile an Medis erworben. Der Kaufpreis hierfür setzt sich aus einer Barkomponente von T€ 500 sowie einem Aktientausch zusammen, bei dem eigene Aktien im Wert von T€ 367 hingegeben wurden.

Im Rahmen der vereinbarten Zusammenführung von Geschäftsaktivitäten erhält Medis Zugang zur Technologieplattform MeVisAP und zur Entwicklungsumgebung MeVisLAB, welche das Herzstück der multi-modalen Software-Lösungen des MeVis-Konzerns bilden. Medis entwickelt Software-Lösungen, die Kardiologen, Technikern und Forschern die genaue Quantifizierung kardiovaskulärer Bilddaten ermöglichen. Die Produkte von Medis sind auf die bildgebende Diagnostik von Herz-Kreislaufkrankungen mittels Magnetresonanztomographie (MRT), Computertomographie (CT), Röntgenaufnahmen und intravaskulärem Ultraschall ausgerichtet. Medis betreibt eine Tochtergesellschaft in Raleigh (NC/USA).

Zum 3. Quartal 2010 erzielte die Medis Holding B.V. ein Ergebnis von T€ -186 nach Steuern. Aufgrund der schrittweisen Beteiligung von rund 41% entfällt auf den MeVis-Konzern ein Ergebnis aus assoziierten Unternehmen von T€ -74.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Konzernzwischenabschluss vom 1. Januar bis 30. September 2010 gelten im Wesentlichen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im IFRS-Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2010 ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 zu lesen. Die Anteile an der Medis Holding werden aufgrund des im Kaufvertrag vereinbarten wesentlichen Einfluss durch MeVis bereits mit dem ersten Erwerbsschritt nach der Equity-Methode bilanziert.

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Bilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich in die folgenden Erlösarten:

Angaben in Tausend €	1.1.2010 – 30.9.2010	1.1.2009 – 30.9.2009
Software und Lizenzen	6.764	7.601
Wartung (Software-Service-Verträge)	3.558	2.111
Dienstleistungen (Consulting und Schulungen)	230	399
Hardware	351	158
	10.903	10.269

2. Ertrag aus der Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen

Im Berichtszeitraum fielen Kosten für Forschung und Entwicklung in Höhe von T€ 5.134 (30.09.2009: T€ 4.276) an. Entsprechend IAS 38 wurden Entwicklungskosten von T€ 2.236 (30.09.2009: T€ 1.993) aktiviert, wovon T€ 73 (30.09.2009: T€ 245) auf Fremdleistungen entfallen.

3. Personalaufwand

Im Durchschnitt wurden 227 (Vorjahreszeitraum: 241) Mitarbeiter beschäftigt. Dies entspricht im Durchschnitt 180 Vollzeitäquivalenten (Vorjahreszeitraum: 186). Von den 227 Mitarbeitern entfallen 30 (2009: 32) auf die quotal konsolidierte Gesellschaft MeVis BreastCare GmbH & Co. KG. In den Durchschnittszahlen sind 61 Tester (i. d. R. geringfügig beschäftigte Studenten) enthalten (Vorjahreszeitraum: 75).

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Angaben in Tausend €	1.1.2010 – 30.9.2010	1.1.2009 – 30.9.2009
Mietaufwendungen/Leasing	421	428
Rechts- und Beratungskosten	314	515
Abschluss- und Prüfungskosten	160	194
Garantieaufwand	145	64
Reisekosten	137	147
Wartungskosten/Instandhaltung	112	121
Energiekosten	80	66
Buchführungskosten	75	65
Versicherungen	60	57
Fremdarbeiten	50	27
Bürobedarf	47	36
Werbekosten	43	54
Fahrzeugkosten	37	30
Reinigungsaufwendungen	32	29
Telefon	28	27
Internetaufwendungen	25	24
Beiträge	6	13
Personalakquisitionen (Stellenanzeigen etc.)	1	42
Übrige	450	592
	2.223	2.531

5. Abschreibungen

Angaben in Tausend €	1.1.2010 – 30.9.2010	1.1.2009 – 30.9.2009
Abschreibungen auf gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Kundenstämme	943	859
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	1.345	611
Abschreibungen auf Sachanlagen	348	423
Abschreibungen gesamt	2.636	1.893

6. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis des MeVis-Konzerns beläuft sich zum 30. September 2010 auf T€ -160 (Q3 2009: T€ -143). Es setzt sich zusammen aus Zinserträgen aus der Anlage liquider Mittel in Höhe von T€ 341 (Q3 2009: T€ 544), Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 571 (Q3 2009: T€ 742), dem sonstigen Finanzergebnis in Höhe von T€ 144 (Q3 2009: T€ 55) und dem Ergebnis aus assoziierten Unternehmen in Höhe von T€ -74 (Q3 2009: T€ 0). Das sonstige Finanzergebnis beinhaltet im Wesentlichen die Wertveränderung von derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von T€ 26 (Q3 2009: T€ 296) sowie den Saldo der Erträge und Aufwendungen aus Kursdifferenzen in Höhe von T€ 167 (Q3 2009: T€ -241).

7. Ertragssteuern

Der Ertragssteueraufwand resultiert im Wesentlichen aus Gewerbesteueraufwand der MBS KG. Darüber hinaus wurde ein erhöhter latenter Steueraufwand erfasst, der ebenfalls größtenteils der MBS KG zuzuordnen ist. Dieser resultiert zum einen aus steuerlichen Abschreibungen im Rahmen des Carve Outs der Gesellschaft. Zum anderen führten die Veränderungen der Währungsderivate zu einer erhöhten Passivierung latenter Steuern.

8. Anteile an assoziierten Unternehmen

Die Finanzanlagen betreffen die am 31. Mai 2010 erworbene, nach der Equity-Methode bewertete, Beteiligung von rund 41% an der Medis Holding B.V., Leiden (Niederlande).

9. Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Angaben in Tausend €	30.09.2010		31.12.2009	
	Gesamt	davon: kurzfristig	Gesamt	davon: kurzfristig
Ausgereichte Darlehen und Forderungen	275	275	763	763
Derivate	213	213	214	114
Wertpapiere	6.037	6.037	7.375	7.375
Abgegrenzte Zinsen	205	205	207	207
Sonstiges	547	547	81	81
	7.277	7.277	8.640	8.540

Die Derivate setzen sich aus Devisentermin- und Optionsgeschäften zusammen, die erfolgswirksam zum Marktwert bewertet wurden.

Bei den Wertpapieren handelt es sich im Wesentlichen um Pfandbriefe und Corporate Bonds.

10. Eigenkapital

Neubewertungsrücklage

Im Zuge des Erwerbs von 49% der Anteile an der MBS KG von der Siemens AG und der nachfolgenden Vollkonsolidierung der MBS KG wurden die Vermögenswerte und Schulden der MBS KG vollständig neu bewertet. Soweit diese Aufstockungen auf die 51% der MBS KG entfielen, die schon vorher im Eigentum des Konzerns standen, war die Aufstockung erfolgsneutral in die Neubewertungsrücklage einzustellen. Mit den Abschreibungen auf diese Vermögenswerte korrespondierende Beträge werden anteilig in das erwirtschaftete Eigenkapital umgebucht.

Angaben in Tausend €	
Stand zum 31.12.2008	1.679
- Erfolgsneutrale Umbuchung des mit den Abschreibungen und den darauf entfallenden latenten Steuern korrespondierenden Betrags in das erwirtschaftete Konzerneigenkapital	-130
Stand zum 30.09.2009	1.549
Stand zum 31.12.2009	1.506
- Erfolgsneutrale Umbuchung des mit den Abschreibungen und den darauf entfallenden latenten Steuern korrespondierenden Betrags in das erwirtschaftete Konzerneigenkapital	-172
Stand zum 30.09.2010	1.334

Eigene Anteile

Mit Neufassung des Beschlusses der Hauptversammlung vom 9. Juli 2008 zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG, wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zu insgesamt zehn Prozent des derzeitigen Grundkapitals (T€ 1.820) bis zum 8. Januar 2010 zu erwerben. Der Vorstand beschloss am 4. November 2008 bis zu 91.000 weitere eigene Aktien über die Börse zu erwerben. Im Rahmen dieses Aktienrückkaufprogramms wurden bis zum 31. März 2009 33.682 eigene Anteile zu einem Gesamtbetrag von Euro 1.163.223,49 zurückgekauft. Mit Beendigung des Aktienrückkaufprogramms am 31. März 2009 hielt die MMS AG insgesamt 122.850 eigene Aktien. Im Rahmen des zweiten Erwerbsschritts von Medis-Anteilen am 31. Mai 2010 wurden insgesamt 18.726 eigene Aktien an den Veräußerer übertragen. Somit ergibt sich zum 30. Juni 2010 noch ein Gesamtbestand an eigenen Aktien von 104.124. Dies entspricht einer Quote von 5,72% des derzeitigen Grundkapitals.

11. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Angaben in Tausend €	30.09.2010	31.12.2009
Verbindlichkeit aus dem Erwerb von 49 % der Anteile an der MBS KG	6.519	6.296
Verbindlichkeit gegenüber Fraunhofer MEVIS	170	297
Sonstige	1	5
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.690	6.598

Angaben in Tausend €	30.09.2010	31.12.2009
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von 49 % der Anteile an der MBS KG	5.273	5.134
Personalverbindlichkeiten	867	67
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb des "R2 Image Checker CT"-Geschäfts	542	2.026
Verbindlichkeiten gegenüber Fraunhofer MEVIS	179	178
Derivative Finanzinstrumente	32	59
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1	14
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.894	7.478

12. Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Personen und Unternehmen

Bezüglich der Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen haben sich keine wesentlichen Änderungen zum 31. Dezember 2009 ergeben.

13. Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten

Im Vergleich zu den im Konzernabschluss 2009 dargestellten Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten haben sich im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres keine Veränderungen ergeben.

14. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten bzw. dem Gewinn (nach Steuern) dividiert durch die gewichtete, durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahrs ausstehenden Aktien. Das Ergebnis je Aktie (voll verwässert) wird unter der Annahme berechnet, dass grundsätzlich alle potenziell verwässernden Wertpapiere, Aktienoptionen und Aktienzusagen umgewandelt bzw. ausgeübt werden.

Da die Erfolgskriterien für die Ausübung der Optionen zum Bilanzstichtag jedoch nicht erfüllt sind, muss von einer Nichtausübung der Optionen durch die Mitarbeiter sowie der Nichtgewährung von Aktien an berechnete Vorstandsmitglieder ausgegangen werden. Sie werden bei der Berechnung des Ergebnisses je

Aktie somit nicht berücksichtigt, so dass das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie entspricht.

Der gewichtete Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stückaktien ergibt sich unter zeitlich gewichteter Berücksichtigung der zurückgekauften und wieder ausgegebenen Aktien.

	30.09.2010	30.09.2009
Konzernperiodenergebnis in Tausend €	-346	272
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der Stückaktien, die während der Berichtsperiode im Umlauf waren	1.700.965	1.711.397
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	-0,20	0,16
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	-0,20	0,16

15. Segmentinformationen

Im 3. Quartal 2010 werden die Aktivitäten des MeVis-Konzerns unverändert in die berichtspflichtigen Segmente Digitale Mammographie sowie Sonstige Befundung unterteilt. Das Management jedes dieser Segmente berichtet direkt an den Vorstand der MMS AG in seiner Funktion als verantwortliche Unternehmensinstanz.

Zentrale Größe für die Beurteilung und die Steuerung der Ertragslage eines Segments bleibt das Segmentergebnis bzw. das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit entspricht in der Regel dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT).

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Überleitung der Ergebnisse der betrieblichen Tätigkeit der Segmente auf das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Konzern.

ANGABEN IN TAUSEND €	Digitale Mammographie		Sonstige Befundung		Sonstiges / Konsolidierungen und Überleitung		MeVis-Konzern	
	01.01. – 30.09.		01.01. – 30.09.		01.01. – 30.09.		01.01. – 30.09.	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Externe Erträge	8.230	7.445	2.673	2.825	0	0	10.903	10.269
Intersegment Erträge	0	0	4	70	-4	-70	0	0
Umsatzerlöse	8.230	7.445	2.677	2.895	-4	-70	10.903	10.269
Fördermittel	0	0	520	14	0	0	520	14
Summe der Segmenterlöse	8.230	7.445	3.197	2.909	-4	-70	11.423	10.283
Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen	1.184	1.164	1.078	584	-99	0	2.163	1.748
Planmäßige Abschreibungen	-1.419	-812	-1.257	-1.081	40	0	-2.636	-1.893
Operative Aufwendungen	-2.941	-2.724	-5.540	-5.722	91	274	-8.390	-8.172
Segmentergebnis	5.054	5.072	-2.522	-3.310	28	205	2.560	1.966
Sonstige betriebliche Erträge	54	249	1.339	1.512	-896	-482	497	1.279
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-699	-791	-2.316	-2.231	792	491	-2.223	-2.531
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	4.410	4.530	-3.499	-4.029	-77	214	834	713

16. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es haben sich nach dem Bilanzstichtag keine Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung für den MeVis-Konzern ergeben.

Bremen, den 22. November 2010

Dr. Carl J.G. Evertsz

Dr. Robert Hannemann

Thomas E. Tynes

Vorstandsvorsitzender

Mitglied des Vorstands

Mitglied des Vorstands

Bilanzzeit

Versicherung der gesetzlichen Vertreter („Bilanzzeit“) zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht der MeVis Medical Solutions AG gemäß § 37y Nr. 1 WpHG i.V.m. §§ 297 Abs. 2 Satz 4 und 315 Abs. 1 Satz 6 HGB

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Bremen, den 22. November 2010

MeVis Medical Solutions AG

Dr. Carl J.G. Evertsz

Vorstandsvorsitzender

Dr. Robert Hannemann

Mitglied des Vorstands

Thomas E. Tynes

Mitglied des Vorstands

Disclaimer

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der MeVis Medical Solutions AG bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerbungen sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von MeVis Medical Solutions AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die MeVis Medical Solutions AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichtes anzupassen.

Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (z.B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Bericht enthaltenen und den zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

Der Bericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Zwischenberichts der englischen Übersetzung vor.

Der Bericht steht in beiden Sprachen im Internet unter <http://www.mevis.de/mms/Finanzberichte.html> zum Download bereit.

Kontakt

Investor Relations

Dr. Kai Holtmann
Investor Relations Manager
Tel. +49 421 22495 63
Fax +49 421 22495 11
kai.holtmann@mevis.de

Unternehmensadresse

MeVis Medical Solutions AG
Universitätsallee 29
28359 Bremen
Tel. +49 421 22495 0
Fax +49 421 22495 11
office.mms@mevis.de
www.mevis.de